

Künftig inklusive Angebote im Zentrum

Strategieprozess der Lebenshilfe Baden-Baden, Bühl, Achern / Mitgliederversammlung

Bühl/Baden-Baden (BT) – Bei der Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Baden-Baden, Bühl, Achern standen einer Mitteilung zufolge Informationen zu Veränderungen, geplantem Umzug, Strategieprozess und Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Nach seinem Jahresbericht und Rückblick auf das vergangene Jahr unter Pandemiebedingungen blickte Vorstandsvorsitzender Frank Breuninger optimistisch in die Zukunft.

„Zwischenzeitlich findet in allen Einrichtungen wieder der sogenannte Regelbetrieb statt. Auch die Restaurants sind wieder geöffnet und der Freizeitbetrieb der Offenen Hilfen läuft an“, wird Breuninger in der Mitteilung zitiert. Sehr erfreulich sieht er den bevorstehenden Umzug ins Herz der Stadt Bühl. Die ursprünglich 2018



Neu im Vorstand: Andreas Spaetgens. Foto: Lebenshilfe

angedachte Planung, das ehemalige Wohnheim in Steinbach für Verwaltung, Förder- und

Betreuungsgruppen, ambulante Wohnformen und eine Seniorenbetreuung zu nutzen, wurde nach Expertise eines Architekten und Energie-Fachberaters aus Kostengründen wieder verworfen, heißt es weiter. Das Gebäude wurde an die Gesellschaft für Stadtentwicklung in Baden-Baden verkauft, heißt es in der Mitteilung der Lebenshilfe weiter.

„Mit der Anmietung einiger Räumlichkeiten im Gebäude der Sparkasse in der Marktstraße Bühl wird die Lebenshilfe das Zentrum mit verschiedenen Angeboten inklusiv mitgestalten“, freute sich Breuninger über den bevorstehenden Umzug der Lebenshilfe.

Dazu gehören die Frühberatung, der Betreuungsverein, die Ambulanten Wohnangebote Bühl und ein Bereich der Offenen Hilfen. Außerdem ist eine Inklusionsagentur mit Überset-

zungsbüro, inklusiven Veranstaltungen und Fortbildungen geplant. Auch Verwaltungsbereiche werden hier zusammengeführt.

Angestellte können sich einbringen

Über den angestoßenen Strategieprozess der Lebenshilfe informierte Geschäftsführer Markus Tolksdorf. „Unsere Lebenshilfe stellt sich neu auf, um die gewaltigen Herausforderungen der Zukunft anzunehmen. Beim Strategieprozess können sich alle Angestellten und Führungskräfte einbringen und aktiv zu einer gemeinsamen Vision und Strategie und zu gemeinsam vereinbarten Veränderungsprojekten beitragen.“

Dazu gehören auch eine Verbesserung der Infrastruktur (in

die Jahre gekommene Gebäude und veraltetes IT-System) wie auch, dem Fachkräfte- und Personalmangel entgegenzuwirken. „Dabei haben wir immer unseren Kernauftrag im Blick – die Begleitung, Förderung und ein selbstbestimmtes Leben und Teilhabe von Menschen mit Behinderung“, so Tolksdorf.

Der ehemalige Bühler Oberbürgermeister Hans Striebel bestätigte dies. „Der bisherige erprobte und bewährte Weg musste überprüft und falls erforderlich auch verändert werden. Es mussten Entscheidungen getroffen werden, die nicht immer auf Gegenliebe trafen“, sagte Striebel.

Zum Abschluss der Mitgliederversammlung wurde der 51-jährige Geschäftsführer der Max-Grundig-Klinik, Andreas Spaetgens, einstimmig in den Vorstand gewählt.